Stadt Wipperfürth **M/2012/001**
Der Bürgermeister

I - Sport, Kultur, Fremdenverkehr

Nachbetrachtung des Radrennens "Rund um Köln"

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	25.04.2012	Kenntnisnahme

Nach 2011 führte die 96. Auflage des Radklassikers „Rund um Köln“ am Ostermontag (09.04.2012) zum zweiten Mal in seiner 104jährigen Geschichte durch die Hansestadt Wipperfürth. Nach dem Start in Hückeswagen erreichte der Tross mit fast 200 Radsportlern aus vielen Nationen über Hämmern das Wipperfürther Stadtgebiet, wo gegen 11.45 Uhr mit der Volksbank-Sprintwertung an der Hochstraße die erste Sprintwertung des Rennens stattfand. Die zweite Wertung auf Wipperfürther Stadtgebiet war die Bergwertung in Agathaberg gegen 11.50 Uhr. Hier war mit teilweise 27%iger Steigung das steilste Stück des gesamten Rennens überhaupt zu durchfahren und mit 367 Metern auch der höchste Punkt der Strecke erreicht. Über Grünenberg ging das Rennen anschließend weiter Richtung Lindlar.

Die Verwaltung ist – ebenso wie Veranstalter Artur Tabat vom Verein Cölner Straßenfahrer 08 e.V. - mit der Organisation und dem Ablauf der Veranstaltung sehr zufrieden. Es gab in der praktischen Durchführung keine Mängel. Das lag sicherlich auch an der guten und intensiven Vorbereitung des Rennens in mehreren Gesprächen und Arbeitskreisen.

Der ganz besondere Dank gilt

- den einzelnen Sponsoren und Förderern, welche die Wertungen in Wipperfürth finanziert haben. Besonders zu nennen ist hier das tolle Engagement der Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG.
- den mehr als 60 freiwilligen Streckenposten. Davon stellte die Freiwillige Feuerwehr, welche die Gelegenheit zu einer Funkübung nutzte, den größten Teil. Daneben haben sich viele Privatpersonen als Streckenposten gemeldet.
- dem Reitverein Wipperfürth, der KG Baulemann und dem Moderator Ulrich Becker für den Betrieb des Event-Points einschließlich Verpflegung und Unterhaltung vor der Volksbank.
- der ganzen Dorfgemeinschaft Agathaberg, insbesondere dem Bürgerverein und der SG Agathaberg, für die tolle Gestaltung des Event-Points in Agathaberg.
- den Kollegen des Bauhofes und den MitarbeiterInnen der Verwaltung für ihren Einsatz am Ostermontag.

Leider war der Radklassiker diesmal vom bergischen Dauerregen begleitet, der sicherlich viele Zuschauer vom Besuch des Rennens abgehalten hat. Trotzdem haben sowohl in der Innenstadt als auch ganz besonders in Agathaberg viele Bürgerinnen

und Bürger das Radrennen besucht, die Fahrer angefeuert und die Angebote der Event-Points angenommen.

Über den Radklassiker wurde in diesem Jahr in den regionalen und überregionalen Medien sehr intensiv berichtet. Radio Berg hat das gesamt Radrennen live übertragen. Der WDR hat von 16.50 Uhr bis 17.35 Uhr berichtet, wobei die Berichterstattung über Wipperfürth und auch über Agathaberg sehr kompakt war. Insofern ist der Werbeeffekt für Wipperfürth nicht zu unterschätzen. Durch die vielfältige Berichterstattung sind mit Sicherheit viele auswärtige Besucher auf die Hansestadt Wipperfürth aufmerksam geworden. Auch in der Woche vor dem Radrennen sah man erstaunlich viele Radfahrer in Wipperfürth, die einfach mal die Profirennstrecke abfahren wollen. Erfahrungsgemäß machen dies auch in den nächsten Wochen noch viele Hobbyradfahrer.

Insofern darf man das Radrennen „Rund um Köln“ nicht nur durch die sportliche Brille betrachten, sondern muss vor allen Dingen auch den touristischen Aspekt sehen. Die zweite Teilnahme an diesem großen Radsportfest ist für Wipperfürth ein Erfolg gewesen. Darauf aufbauend sollte die Hansestadt versuchen, auch künftig immer dann dabei zu sein, wenn es der vom Veranstalter vorgesehene Streckenverlauf ermöglicht. Der damit verbundene und dargelegte Imagegewinn ist es wert.

In Kürze wird es im Arbeitskreis „Rund um Köln“ wieder eine Nachbetrachtung des Rennens mit allen beteiligten Kommunen und dem Veranstalter geben. Dabei werden dann auch erste Überlegungen für den Radklassiker 2013 vorgestellt.